

Ovaj letimičan pregled situacije, stanja kao i kvalitete sačuvanog sakralnog zlatarstva u Slavoniji iz 18. stoljeća, predstavlja samo prvi korak daljnjem sistematskom znanstvenom istraživanju te izuzetno vrijedne i zanimljive kulturne baštine Slavonije, jer će tek nakon takvog pristupa biti moguće ukazati kao i pravilno vrednovati značajnu ulogu kao i vrijednost slavonskog zlatarstva i slavonskih zlatarskih središta (Osijeka i Požege) u sintezi i valorizaciji zlatarstva Hrvatske u cjelini.

Ivo Lentić

## OSIJEK — ZENTRUM DES GOLDSCHMIEDEHANDWERKERS IN SLAVONIEN IM 18. JAHRHUNDERT

### Zusammenfassung

Die bedeutendsten Mittelpunkte des Goldschmiedehandwerks in Slavonien im 18. Jh. waren Osijek und Slavonska Požega, wo dieses künstlerische Gewerbe auch während der Türkenherrschaft blühte.

Aus Archivangaben erfahren wir, dass in Osijek und Slavonska Požega am Ende des 17. und Anfang des 18. Jhs. mehrere Goldschmiede tätig waren. Leider sind die meisten Werke dieser einheimischen Goldschmiede noch immer nicht identifiziert worden, ausser den Werken der Osijeker Meister Gjuro Stepanović<sup>1</sup> und Anton Mayr.<sup>2</sup> Eine Gruppe von 11 Arbeiten aus Silber aus der zweiten Hälfte des 18. Jhs. des Osijeker Meisters Anton Mayr, signiert mit den Meisterinizialen »AM« (in Ligatur, beziehungsweise mit »AM« getrennt geschrieben) ist uns im Franziskanerkloster in Osijek, in den Pfarrkirchen von Vinkovci und Čepin, wie auch die Arbeiten für die orthodoxen Klöster von Slatinski Drenovac und Pakra, erhalten geblieben.

Neben den Arbeiten einheimischer slavonischer Goldschmiede sind uns auch wertvolle Gegenstände der kirchlichen Goldschmiedekunst von kroatischen Goldarbeitern, die in Ungarn lebten und wirkten, erhalten geblieben. Diese Goldschmiede übten einen sehr grossen Einfluss auf die Entwicklung der Goldschmiedekunst

1. Ivan Bach — Bojana Radojković, Umetnička obrada metala naroda Jugoslavije (Die künstlerische Bearbeitung des Metalls der Völker Jugoslaviens, Beograd, 1956, I, S. 17.
2. Ivo Lentić, Osječki zlatarski majstor 18. stoljeća »AM« (Der Osijeker Goldschmied aus dem 18. Jh. »AM«) — Osječki zbornik, No. XIV—XV, Osijek 1973—75, S. 287—297.

in Slavonien im 18. Jh. aus (Martin Ljubičić).<sup>3</sup>

Ausser den Einflüssen kroatischer Goldschmiede aus Ungarn (Buda und Pecs) finden wir in Slavonien im 18. Jh. auch einen bedeutenden Einfluss fremder Meister (Venezianer, Augsburger und Wiener Goldschmiede). Die Arbeiten der venezianischen Meister sind insbesondere auf die slavonischen Franziskanerklöster beschränkt, und die Werke der Augsburger Meister sind besonders häufig bis zur Mitte des 18. Jhs. vertreten. Jedenfalls war der Einfluss der österreichischen Goldschmiede auf die Entwicklung der Goldschmiedekunst in Slavonien im 18. Jh. vorherrschend. So inspirierte sich z.B. der Osijeker Goldschmied Anton Mayr bei seinem silbernen Ciborium für die Pfarrkirche in Vinkovci mit dem silbernen Kelch Joseph Mosers (1777) in der Pfarrkirche in Aljmaš, und bei seiner grossen Monstranz für die Pfarrkirche in Vinkovci mit der silbernen Monstranz aus dem Jahre 1776. von Joseph Moser in der Franziskanerkirche in Osijek.<sup>4</sup>

Sehr viele Arbeiten für den kirchlichen Gebrauch in Slavonien wurden auch aus versilbertem und vergoldetem Messing und Kupfer hergestellt. Dieses Geschirr wurde ausser von Goldschmieden auch von einheimischen Gürtlern angefertigt, und stand in seiner Aussarbeitung, Dekoration und Geschmack dem Gegenständen aus Silber nicht nach.<sup>5</sup>

Die Goldschmiedekunst und das Metallgiesserhandwerk Slavoniens im 18. Jh. gliedern sich durch ihre Formen und Stileigenheiten in die Typologie und den Formenschatz des 18. Jhs. ein, die auch den anderen Teilen der Monarchie eigen waren, und unterscheiden sich nur unbedeutend von den Goldschmiewerken aus dem angrenzenden Kroatien im 18. Jh.

---

3. Ivan Bach, Prilozi poznavanju zlatarskih radova u Hrvatskoj (Beitrag zur Forschung der Goldschmiedewerke in Kroatien) — Peristil, no. 5, Zagreb 1961, S. 93—96.

Ivo Lentić, Kalež Martina Ljubičića u Franjevačkom samostanu u Slavonskoj Požegi (Kelch des Martin Ljubičić im Franziskanerkloster in Slavonska Požega) — Vijesti muzealaca i konzervatora Hrvatske, no. 5, Zagreb 1970, S. 11—12.

4. Ivo Lentić, Der Osijeker Goldschmied aus dem 18. Jh. »AM«, o.c., S. 288—291.

5. Ivo Lentić, Prilog istraživanju osječkih pojasara s kraja 18. i početka 19. stoljeća (Beitrag zur Forschung der Osijeker Gürtler vom Ende des 18. und Anfang des 19. Jhs.) — Vijesti muzealaca i konzervatora Hrvatske, no. -, Zagreb 1973, S. 21—26.